

im blick.punkt

Zeitschrift des
Amateurtheaters
Oberösterreich



2/25



Theatergruppe Kollerschlag
Foto: Hans Mayrhofer

11

Unwiderstehliche...



Foto: Hermine Touschek



Foto: Theaterklub Wartberg

10

... Männer

Impressum:

Obmann: Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 37, 4020 Linz; office@amateurtheater-ooe.at bzw. 0664 73 83 16 92. **Redaktionsteam:** Leitung: Hermine Touschek. Weitere MitarbeiterInnen: Bernhard Paumann, Christian Hanna, Julia Lichtenegger, Christine Mitterweissacher, Gerhard Koller, Karin Leutgeb, Violetta Maureen Griendl, Theresa Stingeder. **Design:** David Ruis. **Druck:** BTS Druckkompetenz GmbH, A-4209 Treffling. **Auflage:** 1.800 Stück. „im blick.punkt“ erscheint 4 x jährlich.

Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater-Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt.

office@amateurtheater-ooe.at

Anzeigenpreise im blick.punkt. 1 Seite (A4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-; Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.). Auflage: 1.800 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich brutto für netto. Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen. Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi; sollte eine Anzeige nur aus gestaltem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigelegt werden.

INHALT

3_Jubiläen und Meilensteine: Geschichte und Theater im Jahr 2025

4_Theater – ein Fest ...

Jugendtheaterfestival Friedrichshafen

5_Recycling Pfand bei Veranstaltungen

6_Vom Jägerhaus zum Jederhaus

7_Sommer-Seminar „Alles Theater“

Das A und O für Hamlet & Co

8_Theaterkirtag Attnang-Puchheim

60 Jahre Kellerbühne Puchheim

9_Bühne frei für Besten des Amateurtheaters!

Theaterpreis

10_Bereit für die Zukunft

Startevent Zukunft Amateurtheaterverband OÖ

12_Bäckermeister und Schnitzelkönig

Theatergruppe Kollerschlag

13_Boeing Boeing restartet

Bühne am Platzl in Garsten

14_Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben

Theatergruppe Altschwendt

15_Kandidat Casanova

Theaterklub Wartberg/Krems

16_Es war die Lerche

Welser Bühne

17_Gott

Austria Theater Werke

18_Hotel zu den 5 Sternen

Bepperltheater St Ulrich

19_Otello darf nicht platzen

St. Josefs-Bühne Timelkam

20_Sommernachtstraum

Kellerbühne Puchheim

21_Die Konferenz der Tiere

Theaterrunde Gutau - YoungStars

22_Improfestival

23_100 Jahre Frankfurter Würfelspiele

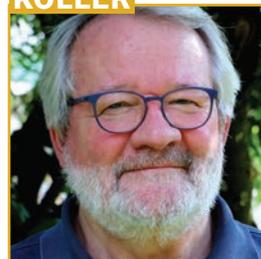
24_Vor den Vorhang

25_LEADER-Projekt Region Mitten im Innviertel

Theatergruppe Schildorn

26_SEMINARE

29_Vorgestellt und Aufgeführt



Gerhard Koller
ist Obmann vom
Landesverband
Amateurtheater
Oberösterreich

Jubiläen und Meilensteine: Geschichte und Theater im Jahr 2025

Das Jahr 2025 markiert mehrere bedeutende Jubiläen in der österreichischen Geschichte. Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg, und Österreich wurde vom Nationalsozialismus befreit. Diese Befreiung legte den Grundstein für ein demokratisches und freies Österreich. Mit der Unterzeichnung des Staatsvertrags im Jahr 1955, dessen 70. Jahrestag wir feiern, wurde die volle Souveränität des Landes wiederhergestellt. Auch der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union am 1. Jänner vor 30 Jahren ist ein Meilenstein, der die europäische Integration und Zusammenarbeit symbolisiert.

Diese großen historischen Ereignisse erinnern uns daran, wie wichtig Frieden und Freiheit für unsere Gesellschaft sind. Doch nicht nur die Geschichte wird im Jahr 2025 gewürdigt – auch die Theaterwelt feiert ihre Erfolge und trägt ein Stück zur kulturellen Identität des Landes bei.

Neben den nationalen Jubiläen gibt es beeindruckende Meilensteine in der Theaterlandschaft: 30 Jahre Theater in Unterach, 60 Jahre Aiserbühne Schwertberg, 100 Jahre Theater in Altenberg und 60 Jahre Kellerbühne Attnang-Puchheim. Besonders hervorzuheben ist der 40. Geburtstag der Lichtenberger Bühne, die für ihre hochwertigen Musicalaufführungen und außergewöhnlichen Produktionen bekannt ist.

Die Jubiläumspremiere der Lichtenberger Bühne war ein wahres Feuerwerk aus Theater, Tanz und Gesang. Die Prinzipal*innen und Mitwirkenden wurden in einer wertschätzenden Replik ihrer Arbeit vorgestellt, während Gerhard Schwendtner, liebevoll „Pauli“ genannt, als Gründungsvater der Bühne geehrt wurde. Seit ihrer Gründung vor 40 Jahren hat die Theatergruppe nicht nur hinreißendes Theater geboten, sondern auch das kulturelle Leben in der Region bereichert.

Die Jubiläumsveranstaltung präsentierte Highlights aus 37 vergangenen Produktionen, darunter „Irmi La Douce“, „Letzter Akt Liebe“, „O Mann, oh

Mann“ – ein humorvoller Sketch über die Tücken der Ehe –, „Vom Geist der Weihnacht“ und „Blutsbrüder“. Die hervorragende Choreografie und die wundervolle musikalische Begleitung machten den Abend zu einem kurzweiligen Erlebnis der Extraklasse. Das Publikum dankte mit langanhaltenden stehenden Ovationen – ein verdienter Tribut für die immense Arbeit hinter den Kulissen. Wie ein Mitglied des Ensembles treffend sagte: „Wir machen eben keine halben Sachen“ – eine Philosophie, die die Lichtenberger Bühne seit ihrer Gründung prägt. Die eloquente und humorvolle Moderation von Franz Steinberger und die offizielle Ansprache von Obmann Günther Hackl trugen wesentlich zum Gelingen dieser Jubiläumsveranstaltung bei.

In einem Jahr, das von Jubiläen geprägt ist, die uns demokratisch und frei leben lassen, zeigt uns die Theaterwelt, wie Kunst und Kultur dazu beitragen können, diese Werte zu stärken und zu feiern. Die Verbindung zwischen Geschichte und Theater erinnert uns daran, dass beide eine wichtige Rolle in der Gestaltung unserer Identität spielen. Mögen diese Jubiläen als Gelegenheit dienen, nicht nur die Vergangenheit zu würdigen, sondern auch die Zukunft mit Hoffnung und Kreativität zu gestalten. Danke allen für eure großartige Theaterarbeit!

Euer Gerhard Koller

Foto: Lichtenberger Bühne/Hans-Peter Maurer



Theater – ein Fest ...



Foto: Paul Silberberg

... nennt die Bodensee- und Zeppelin-Stadt Friedrichshafen ihr 40 Jahr Jubiläum der Jugend- und Schultheatertage Baden-Württemberg sowie des internationalen Amateurtheaters. Gerade wegen der Jugend zog es eine Gruppe aus Kremsmünster (Günther Pakanetz, Renate Springer, Robert Kautny und Robert Wessely) sowie des Landesverbandes (Gerhard Koller, Maria Steiner, Gerhard Wipplinger und Bernhard Paumann) sozusagen als Scouts für das Festival im nächsten Jahr (17. – 20.06.2026). Und da gab es manch gelungene Überraschung.

Die Erfahrungen der jüdischen Schülerin Lisa Frank aus Sigmaringen wurden von SpielerInnen des Hohenzollern-Gymnasiums Sigmaringen und Jugendlichen aus Vichy (Frankreich) im Rahmen eines „Erasmus“ Projekts in der Eigenproduktion (Regie: Fabrice Dubusset) „Und plötzlich war sie unerwünscht“ schnörkellos, empathisch und mit viel Engagement auf die Bühne gebracht. Ganz wichtig war zu sehen, wie die vorbereitenden Übungen zu Bausteinen der Produktion wurden.

Das Jugendtheater Lörrach Tempus fugit (Regie:

Karin Maaßen) nahm mit „glitter grit“ die Jugend selbst zum Thema. 35 Jugendliche zwischen 12 und 24 Jahren definierten ihre Generation in dem Zwiepsalt von Individuum und Gruppe, technischem Fortschrittswahn und Geborgenheit im Ich, Freiheit und Überwachung, Ausgeschlossenheit und Inklusion. Dieses Tanz- und Musiktheater kam bunt, lebendig und verwirrend wie die Jugend selbst herüber.

Klassenübergreifend und kooperativ gestalteten SchülerInnen der Klassenstufen 6 bis 10 des Wildermuth-Gymnasiums Tübingen (Regie: Anja Winker und Martin Schlenhardt) die bunt bewegte Geschichte von „Alice im Wunderland“. So fantasievoll wie die Geschichte war auch der Umgang mit Kostümen und Requisiten. Die ungezügelter Spielfreude war allzu deutlich spürbar.

„Szenenrausch“, das sind acht Mädchen der 7. Klasse aus dem Geschwister Scholl Gymnasium Stuttgart, nehmen uns in der Eigenproduktion „Aber unsere Schatten werden tanzen“ (Regie: Daniel Clormann) mit auf eine Reise voller Erinnerungen und Emotionen, Lebensfreude und Trauer, Festhalten und Loslassen, eine Reise in eine fremde Welt, wo aus anfänglicher Angst schnell eine einfühlbare Freundschaft wird.

Ein Tabuthema greift die Theater-Schule-Untergrund Freie Regenbogen Schule Erfurt in ihrer Eigenproduktion „F33/R45 – Ich wollte nie sterben“ (Regie: Mario Schulz) nämlich den Suizid. Drei Mädchen zeigen drei Seiten eines Menschen im Ringen mit sich selbst, ein Ringen ums Leben. Ein Hinterfragen, ein Erklären, ein Verhandeln. So sehr das Thema bedrückend ist, will das Spiel Mut machen, sich zu öffnen und Hilfe zu suchen.

Foto: Amateurtheater OÖ



Lichtblicke

Eine bewegende Tanzperformance

EINDRÜCKE VON GERHARD KOLLER

Diese Tanzperformance bewegt einen im wahrsten Sinne des Wortes „bewegen“. Im Programmheft der „Theatertage am See“ in Friedrichshafen, steht: „Beim Tanzen fühle ich mich so mächtig, so groß, so „richtig“. Das spürte man bei der Aufführung. Mich hat es gepackt! So „richtig“

Lichtblicke – diese Tanzperformance bewegt im wahrsten Sinn des Wortes. Sieben Jugendliche begegnen sich und erzählen in beeindruckenden Bewegungen von Flucht, Hoffnung und Gemeinschaft. Was treibt sie an, was bewegt sie? Das spürt man. Das ist lebendig.

Durch Tanz, Improvisation und Bewegungstheater teilen sie Momente der Stärke, der Verletzlichkeit, des Lichts und der Schatten. Die Jugendlichen haben sich intensiv mit sich, ihrer Umwelt und ihren Mitmenschen auseinandergesetzt. Sie lassen uns an ihren Beobachtungen und Gefühlen teilhaben, an Momenten der Leichtigkeit, in denen die Welt ihnen gehört, und an Erfahrungen der Ohnmacht und Dunkelheit. Viele von ihnen haben Krieg und Flucht erlebt.

Es packte mich. So „richtig“. Das ganze Jugendtheaterfestival in Friedrichshafen!



Foto: Paul Silberberg

Recycling Pfand bei Veranstaltungen

Ab 1.1.2025 werden Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet. Diese Getränkeverpackungen sind durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet. Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben.

Bei Veranstaltungen (z.B. Feste, Festivals, Vereinsveranstaltungen, Sportevents, Messen etc), bei denen bepfandete Getränke für begrenzte Dauer an Letztverbraucher abgegeben werden, gilt folgendes: Die jeweilige Verkaufsstelle, an der bepfandete Getränke verkauft oder abgegeben werden (z.B. über einen Getränkestand, Caterer, Betreiber der Eventgastronomie, Veranstalter:in) muss die restentleerten Einweggetränkeverpackungen grundsätzlich immer zurücknehmen und den Pfandbetrag auszahlen!

Folgende Sonderregelung kann u.a. geltend gemacht werden:

Ein Event kann auch die Regelung der „In-sich geschlossenen Gastronomie“ für sich geltend machen: Werden die Getränke ausschließlich vor Ort konsumiert, nach dem Konsum abserviert und die leeren Verpackungen nicht von den Gästen mitgenommen, so können die Verkaufsstellen die Getränke auch ohne Pfand an die Konsument:innen verkaufen. Die Verkaufsstellen sind den Konsument:innen gegenüber nicht rücknahmeverpflichtet.

ACHTUNG: Der Getränke-Einkauf erfolgt aber IMMER mit Pfandbetrag.

Dafür gibt es keine Ausnahme! Um den Pfandbetrag organisiert über die EWP zurück zu bekommen, empfehlen wir die Anmeldung als manueller Rücknehmer. Alternativ können die Gebinde selbst bei einem Rücknahmeautomaten retourniert werden.

Nähere Infos unter:
www.recycling-pfand.at



Vom Jägerhaus zum Jederhaus

ODER WIE FÜR DIE BURGFESTSPIELE REICHENAU DIE SUCHE NACH NEUEN LAGERRÄUMEN IN EIN KULTURPROJEKT MÜNDETE - VON STEFANIE STADLER



Foto: Verein Burgfestspiele

Im Juni 2021 wurden die beiden Stadeln, in denen der Verein Kostüme und Requisiten gelagert hatte durch ein Jahrhundert Hagelunwetter zerstört. Alles, was wir retten konnten, fand fortan eine Notunterkunft in der Burgruine. Von Anfang an war klar, dass diese Übergangslösung nur von kurzer Dauer sein konnte, und eine rasche Lösung für ein neues, trockenes und sicheres Quartier gefunden werden musste.

Das nahe der Burg gelegene und unbewohnte Jägerhaus war schon längere Zeit in unserem Focus. Das Haus hatte Charme und eine gute Substanz, war aber sanierungsbedürftig. Nach dem Hagel musste der Besitzer das Dach erneuern und es entstand ein sehr geräumiger Dachboden. Dort unsere Kostüme zu lagern wurde stärker denn je unser Wunschziel. Es folgten viele Überlegungen, Abwägungen und Gespräche. Nach Abschluss der Verhandlungen und dem positiven Ansuchen um finanzielle Mittel aus der Leader Förderung, wagten wir den Schritt zur Revitalisierung des Gebäudes. An dieser Stelle erwies es sich als Glücksfall, dass Architekt Andreas Henter (TP3 Architekten) Mitglied im Vorstand des Burgfestspielvereins ist. Er verfügt über Erfahrung im Umgang mit alter Bausubstanz und hat in verantwortungsvoller Weise mit unseren begrenzten finanziellen Mitteln den Charakter des Objektes bewahrt und dennoch eine bedürfnisgerechte

Nutzung geschaffen. Bereits während der Planung stellte sich heraus, dass dieses Haus mehr Fläche bot, als wir brauchten und die Idee eines „JEDE-RHAUSES“ wurde geboren. In etwas mehr als einem halben Jahr wurde die Revitalisierung durch die tatkräftige Mithilfe vieler Ehrenamtlicher abgeschlossen und am 27.5.2025 das Haus feierlich eröffnet. Das Gebäude erfüllt nun seinen Zweck als Fundus und ist darüber hinaus allen örtlichen Vereinen und interessierten Personen zugänglich für unterschiedlichste Veranstaltungen im kleinen Rahmen wie z.B. Wohnzimmerkonzerte oder Lesungen. Aktuell ist eine Ausstellung zu über die Geschichte des Jägerhauses und seine Bewohner zu sehen, die von der örtlichen Topothek gestaltet wurde. Im Rahmen der Burgfestspiele 2025 vom 10.7.-2.8. können Sie unser Jederhaus kennenlernen. Alles, was wir an Requisiten besitzen, verleihen wir auch gerne an alle Theatergruppen aus der Region. Der Amateurtheaterverband ist ein wichtiger Kooperationspartner der Burgfestspiele. Im Rahmen der Theaterbörse bieten wir gerne unsere Schätze für Theatergruppen zum Ausleihen und manchmal auch zum Verkauf an. Wir stellen unsere Räumlichkeiten auch für künstlerische Darbietungen, die in unseren intimen Rahmen passen, zur Verfügung.

Kontakt

office@burgfestspiele.at

Die momentanen Öffnungszeiten **Samstag von 14 – 17h, Sonntag von 10 – 12h und am Nachmittag von 14-16** sind in der Probephase und können sich noch ändern.

Abendveranstaltungen sind jederzeit nach Vereinbarung möglich.

Wir freuen uns auf Besucher und nette Gespräche. Dieses Haus für Alle ist ein Beispiel dafür, dass altes Gemäuer eine zweite Chance verdient hat, und dass ein Theaterverein auch einmal andere Wege beschreiten darf ohne seiner ursprünglichen Bestimmung untreu zu werden.



Foto: Verein Burgfestspiele

Vorher



Foto: Verein Burgfestspiele

Nachher

Sommer-Seminar „Alles Theater“ – Das A und O für Hamlet & Co



Wann: Fr. 4 Juli 2024, 15 Uhr bis Sa. 5. Juli 2024, 16 Uhr
Wo: Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels
Zielgruppe: Alle Theater Interessierten und Anfänger
Inhalt: Das Sommerseminar „Alles Theater“ bietet Gelegenheit für Theaterbegeisterte, sich weiterzuentwickeln und neue Impulse zu sammeln. Gemeinsam mit Gleichgesinnten und unter Anleitung erfahrener Referent*innen können die Teilnehmenden ihre Bühnenfähigkeiten ausbauen und zugleich unvergessliche Momente erleben.

Authentizität auf der Bühne

Wie schaffen wir es, auf der Bühne wirklich wir selbst zu sein – auch wenn wir jemand ganz anderes spielen? In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wie echte Emotionen, klare Haltungen und wahrhaftige Präsenz ins Spiel kommen. Durch Körper- und Stimmarbeit, Improvisation und gezielte Szenenarbeit erforschen wir das Spannungsfeld zwischen Rolle und Persönlichkeit. Der Workshop richtet sich an Spieler*innen, die Lust haben, sich selbst (neu) zu entdecken – und ihrem Spiel mehr Tiefe, Mut und Wahrhaftigkeit zu geben.

Improvisationstheater

Fröhliches Reinschnuppern, Lust und Spaß am gemeinsamen Spielen (beim Improtheater werden Text und Handlung während des Spielens erfunden). Mit Behandlung von Status (Techniken, unsichere und mächtige Figuren zu spielen).

Regie nach Stanislawski

Wir behandeln die Arbeit des Schauspielers/der Schauspielerin und heben dabei folgende Aspekte besonders hervor:
 - Rollenanalyse: Biografie, vorgegebene Situation des Stückes, vorgegebene Situation der Rolle, Beziehung zwischen den Rollen, die Aufgabe, physische Handlung, psychische Handlung. Mittels Übungen bzw. Etüden werden diese Teilbereiche gleich praktisch umgesetzt und verdeutlicht.

Information: Das Sommerseminar „Alles Theater“ findet in Kooperation mit dem Bildungshaus Schloß Puchberg statt. Überweisen Sie bitte den Seminarbeitrag von € 160,- bis spätestens 27. Juni 2025 auf das Konto: Amateurtheater Oberösterreich AT78 1860 0000 1451 2180, um Ihre Teilnahme zu sichern.

Für Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren gibt es eine besondere Aktion: Sie zahlen nur 20 € Seminarbeitrag. Bitte beachten Sie dies bei der Einzahlung.

Anmeldung ab sofort möglich unter office@amateurtheater-ooe.at oder unter +43 664 73831692
 Die Unterkunft und Verpflegung buchen Sie direkt beim Bildungshaus Schloss Puchberg. Die Preise und Buchungsinformationen finden Sie unter folgendem Link: schlosspuchberg.at/tagung/naechtigung
 Es gelten die Preise der hauseigenen Veranstaltungen. Wir empfehlen, zu übernachten, da eine Abendeinheit bis circa 22:30 Uhr vorgesehen ist. Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie eine Decke mit. Planen Sie Ihre Anreise so, dass Sie vor der Veranstaltung einchecken, und Ihre gewünschte Verpflegung bestellen können. Wir beginnen pünktlich um 15 Uhr.

Seminarzeiten: Freitag 15.30 – 18.30, Abendessen; Abendeinheit 19.15 – 22.15,
 Samstag 9 -12, Mittagessen; Seminareinheit 13 - 16.

Referent: Ethem Saygieder-Fischer - Schauspielpädagoge, Theatermacher, mit viel Herzblut für ehrliches Spiel und lebendige Bühnenmomente.



Referent: Mike Koller - Impro-Trainer u. Spieler bei den Ungezähmten, den Schaulustigen und der Humorvorsorge



Referent: Anatoli Gluchov - arbeitete als Theaterpädagoge in verschiedenen Universitäten Russlands. In Österreich gründete er das theater tabor. Als freier Regisseur inszeniert er an verschiedenen Theatern, gibt Schauspielunterricht und Seminare.



THEATERKIRTAG ATTNANG-PUCHHEIM

60 Jahre Kellerbühne Puchheim

**Attnang-
Puchheim**
13. September 25

Anlässlich des Jubiläums „60 Jahre Kellerbühne Puchheim“ lädt der Verein in Kooperation mit dem Amateurtheater Oberösterreich zu einem Theaterkirtag am Samstag, dem 13. September 2025 in und rund um die Kellerbühne ein.

PROGRAMM am 13. September 2025

09:30 Uhr	KELLERBÜHNE Eröffnung und Begrüßung
10:00 – 11:00 Uhr	KELLERBÜHNE ST. JOSEFS-BÜHNE TIMELKAM Angefragt
11:00 – 11:30 Uhr	Pause
11:30 – 12:30 Uhr	MAXIMILIANHAUS MANUEL THALHAMMER: „KEINE AHNUNG“ In seinem dritten Kabarettprogramm präsentiert er die Herausforderungen eines modernen Mannes als Familienvater, Ehemann, Künstler und Häuslbauer. Regie: Gerald Fleischacker
12:30 – 14:00 Uhr	SCHLOSSHOF Mittagspause mit Food Trucks, Getränken, Kaffee, Kuchen, ... CHRISTOPH PRIESNER spielt „SHOW BIZARR“ Elemente aus Clownerie, Artistik, burleske Comedy ohne viele Worte
14:00 – 14:45 Uhr	MAXIMILIANHAUS BABELART-THEATER spielt: „DER KOCH, EINE WURST UND DAS VERRÜCKTE HUHN“ Nach Märchenmotiven aus Estland, empfohlen ab 4 Jahren. Gesungen und gespielt, mit Masken, Puppen und Instrumenten machen sich zwei Spielleute auf den Weg, das Glück zu finden. Glücksmomente für das Publikum garantiert
14:45 – 15:30 Uhr	SCHLOSSHOF Pause mit u. a. Kinderschminken beim Straßentheaterwagen
15:30 – 16:30 Uhr	KELLERBÜHNE IMPRO-THEATER mit N2O und GÄSTEN
16:30 – 17:30 Uhr	SCHLOSSHOF Pause für Jause
17:30 – 18:45 Uhr	SCHLOSSHOF (BEI SCHLECHTWEWTER IM MAXIMILIANHAUS) FIGURENTHEATER TRÖBINGER spielt „JEDERMANN“ Das mittelalterliche Mysterienspiel mit Humor und Tiefgang, eingebettet in E-Gitarrensound. Das Sterben des reichen Mannes als Handpuppenspektakel für alle ab 14 Jahren



Foto: N2O



Foto: Christoph Priesner



Foto: Manuel Thalhammer



Foto: Babelart - Theater



Foto: Figurentheater Tröbinger

Eintritt / Information

Einzelkarte für jede Vorstellung:
5,- € / 2,- € für Kinder bis 14 Jahren
Freie Platzwahl.
Die Karten können online unter www.kbp.at gebucht werden, Restkarten sind beim Infostand (am Tag der Veranstaltung) erhältlich.

Programmänderungen vorbehalten

Amateur Theaterpreis

2025



Bühne frei für die Besten des Amateurtheaters!

DER THEATERPREIS DES AMATEURTHEATERVERBANDS OBERÖSTERREICH

Der Amateurtheaterverband Oberösterreich setzt ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für die facettenreiche Welt des Amateurtheaters in unserem Bundesland: Mit dem neuen Theaterpreis, der ab sofort jährlich verliehen wird, werden herausragende Leistungen im Amateurtheaterbereich vor den Vorhang geholt.

Ab sofort könnt ihr euch als Theatergruppe aus ganz Oberösterreich bewerben und eure Produktionen in den Kategorien Komödie Erwachsene, Tragisches Erwachsene und Junges Theater einreichen. Der Wettbewerb bietet die Möglichkeit, euch nicht nur einer unabhängigen Jury zu stellen, sondern auch wertvolle Sichtbarkeit und Anerkennung zu gewinnen.

Das erwartet die Gewinner:

Die Gewinner erwartet nicht nur Ruhm, sondern auch handfeste Anerkennung: eine exklusive Story in der Theaterzeitung „blick.punkt“, ein repräsentativer Pokal und – als Höhepunkt – die Möglichkeit, eure Produktion auf der Bühne des Landestheaters Linz zu präsentieren!

Wie könnt ihr teilnehmen?

Die Bewerbungsphase für den ersten Theaterpreis läuft bis zum 25. Jänner 2026. Ihr könnt euch über ein Online-Formular anmelden. Eine unabhängige Jury aus Theaterexpert:innen wird eure Produktion bewerten. Alle Details zu den Teilnahmebedingungen findet ihr auf unserer Webseite amateurtheater-ooe.at.

Die feierliche Preisverleihung wird am 21. Juni 2026 im Rahmen des Jugendtheaterfestivals in Kremsmünster stattfinden.

Jetzt mitmachen und die Bühne erobern!

Wir laden euch herzlich ein, Teil dieses besonderen Wettbewerbs zu werden und die Amateurtheaterszene Oberösterreichs mitzugestalten. Zeigt uns, was euer Ensemble bewegt und begeistert!

Für weitere Informationen besucht unsere Webseite oder schreibt uns direkt unter:

office@amateurtheater-ooe.at

Bereit für die Zukunft



Foto: kues1

Wir möchten 2025 ein Projekt starten, bei dem es um die Zukunft unseres Landesverbandes geht und laden euch herzlich ein, daran mitzuwirken.

WIR haben Fragen – **IHR** habt Fragen:
GEMEINSAM suchen wir Antworten.

Melden Sie sich jetzt noch schnell an für das

Startevent
Zukunft des
Landesverbandes
28. Juni 2025



**TEATR
TABOR**

Der Heiratsantrag und Die Hochzeit

von Anton
Tschechov



Termine

Mi 28. Mai 19 Uhr Premiere

Do 29. Mai 17 Uhr	So 8. Juni 17 Uhr
So 1. Juni 17 Uhr	Fr 13. Juni 19 Uhr
Fr 6. Juni 19 Uhr	Sa 14. Juni 19 Uhr
Sa 7. Juni 19 Uhr	So 15. Juni 17 Uhr

Voller Witz, Ironie und brillant ausgearbeiteten und leidenschaftlichen Charakteren zeigen diese beiden Kurzkomödien Anton Tschechov von seiner besten Seite.

Tanzeinlagen und Livemusik bilden ein wichtiges szenisches Element dieser Inszenierung.

**mit Joschi Auer • Paul Hofmann
Yevgenij Kobyakov • Elisabeth Kreil
Velizar Leutgöb • Christof Schöffl
Johannes Schöppl • Maria Steiner
Claudia Tinta • Kilian Weidinger
Anatoli Gluchov • Katharina &
Alexandra & Judith Luger**

Choreographie: Claudia Tinta
Livemusik: Yevgenij Kobyakov
Regie: Anatoli Gluchov

Spielort
Taborgarten
Tabor 4
4100 Ottensheim

Karten reservieren:
www.theater-tabor.at
0650 7784783

Das **theater tabor** feiert heuer das 25-jährige Jubiläum! Erstmals wird das Sommertheater im „Taborgarten“ gespielt. Entdecken Sie den Blick vom Tabor bzw. Schlossberg auf die Donau und die Donaufähre und genießen Sie bei einem Glas Wein die malerische Kulisse.



Parkmöglichkeit Bahnhofstraße 7, Ottensheim.
Zu Fuß etwa 5 Min. zum Spielort.

Sommerkomödie bei Tisch
in einzigartiger Kulisse / open air

Wettertelefon: 0650 7784783 (2 Stunden vor Beginn der Vorstellung) Aktuelle Informationen zum Wetter an den Vorstellungstagen auf unseren Social-Media-Kanälen

FEST DER VOLKSKULTUR TREUBACH

im Innviertel

12. BIS 14. SEPTEMBER 2025

ERSTE EINBLICKE INS PROGRAMM

Freitag, 12. September 2025

18:00 Sternmarsch der regionalen Musikkapellen

18:30 Eröffnung

Abend mit den Krammerer Sängern, der Innviertler Geigenmusi und dem Stelzhamerbund

Samstag, 13. September 2025

ab 11:00 Volkstanz- und Zechentreffen | Musik von der Solinger Landlermusi

ab 14:00 Wertungstanzen der Landjugend

20:00 Bradl4dla und BRASSARANKA

Kasperl rettet das
Linzer Schlossgespenst
Tröbinger&Tröbinger

Oldtimertreffen

Sonntag, 14. September 2025

9:45 Mundartmesse zum Patrozinium

Festakt mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Festzug

12:00 Frühschoppen mit der Musikkapelle Moosbach

Samstag im Ortszentrum
Jugend musiziert
Blasmusikverband Braunau

Sonntag im Ortszentrum
Volksmusikensembles
aus der Region

AUSSTELLUNGEN

Arbeitskreis Freunde der Volkskunst | Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung |

Goldhaubenfrauen | Heimat- und Trachtenvereine OÖ | Heimat- und Trachtenvereine

Salzkammergut | Imker | Krippenfreunde | Landmannschaft der Donauschwaben |

Modellflug-Sport-Union | OÖ Heimatwerk | OÖ Volksbildungswerk | OÖ Volksliedwerk |

OÖ Prangerschützen | Stelzhamerbund | Verband der Siebenbürger Sachsen |

Verbund OÖ Museen | Vogelfreunde Salzkammergut



Workshops & Programmpunkte zu Theater, Musik und Tanz, Kunsthandwerk, lebende Werkstätte ...

Bäckermeister und Schnitzelkönig - eine spritzige Komödie mit Herz und Humor

REZENSION VON JOY PIA MADER



Foto: Hans Mayrhofer

Mit dem Stück „**Bäckermeister und Schnitzelkönig**“ von **Ralf Kaspari**, gelang der **Theatergruppe Kollerschlag** ein vergnüglicher, pointenreicher Abend, der das Publikum zum Lachen brachte. Es wurde eine Geschichte erzählt, die zwischen Tradition und Moderne pendelte.

Das Ehepaar Helmut (**Fred Mayrhofer**) und Elvira Neuberger (**Evelyn Lauss**) bemüht sich mit viel Einsatz die familieneigene Bäckerei durch wirtschaftlich raue Zeiten zu manövrieren. Alltagsprobleme, steigende Kosten, bröckelnde Infrastruktur und ein etwas eigenwilliger Sohn Franz (**Josef Saxinger**) sorgen für allerhand Chaos und Komik.

Das Gegenteil sind die befreundeten Wirtsleute Karl und Christa Hoffmann (**Josef Lauss und Elfriede Eilmannsberger**). Sie kämpfen mit stoischer Resistenz gegen jede Form von Veränderung. Frau Dr. Yvonne Gürtler (**Adelheid Kastner**) als Tourismuschefin ist hier mit ihren revolutionären Ideen völlig fehl am Platz. So werden sogar

Semmel zu Wurfgeschossen.

Bäckersohn Franz und das pfliffige Lehmädchen Susi (**Leonie Mayrhofer**) pflegen eine heimliche Liaison, obwohl Franz mit Gabi (**Nicole Wöss**), der Tochter der Wirtsleute Hoffmann, zusammen ist. Bäcker Mutter Elvira schmeißt Susi kurzerhand hinaus, ohne zu Bedenken, dass sie sich selbst bei der digitalen Kasse überhaupt nicht auskennt. Eventmanager Wagner (**Roland Peinbauer**) trägt noch zusätzlich zum Chaos bei.

Unter der Regie von **Veronika Gabriel** brachte das Ensemble die Komödie mit gutem Gespür für Timing, Pointen und Charakterzeichnung auf die Bühne. Themen, wie Rollenbilder, Generationskonflikte und Modernisierung sorgen bei allem Spaß auch für Aktualität.

Versorgung am Buffet mit Schnitzelsemmeln und Krapfen rundete den Theaterabend noch stimmig ab.

Die Crème de la Crème des männlichen Geschlechts

REZENSION VON **HERMINE TOUSCHEK**

Foto: Hermine Touschek



Am 25. April hob die **Bühne am Platzl in Garsten** mit „**Boeing Boeing restartet**“ von der Bühne ab in der Berndorfer Fassung von **Robert Kolar** unter der Regie von **Manfred Soraruf**.

Boeing Boeing restartet ist quasi die geschlechts-umgekehrte Version von „Boeing Boeing“ (1960) von **Marc Camoletti**, die auch gern als die Mutter aller Komödien bezeichnet wird. Dem Autor gelang mit dieser Komödie der große Durchbruch. Insbesondere die gleichnamige Verfilmung mit Tony Curtis, Jerry Lewis von 1965 machte ihn weltberühmt.

Bernadette, Redakteurin eines Modejournals, unterhält gleichzeitig Beziehungen zu den drei Piloten Pierre, William und Alexej, die allerdings nichts voneinander wissen. Da Bernadette sie auch wegen ihrer unterschiedlichen Flugpläne ausgewählt hat, befinden sich zwei von ihnen immer in der Luft.

Dieses bestens eingespielte System gerät allerdings stark ins Wanken, als unvermutet Wetterkapriolen und spontane Flugplanänderungen auftreten.

Dies stellt Bernadette, ihre Hausperle Bertha und ihren persönlichen Assistenten Nicolas vor große Herausforderungen. Die unerwartet auftauchende biedere Freundin Patrizia, die nach dem Mann fürs Leben sucht, bringt zusätzliche Verwirrung.

Der smarte American-Airways-Pilot William (**Thomas Hochrathner**) wähnt sich selbstbewusst als der einzige Lover in Bernadettes Leben. **Thomas Hochrathner** erfreut das Publikum auch mit einer

Gesangseinlage. Letztendlich entdeckt er frei nach „America first“ doch seine Liebe zu amerikanischen Mädchen.

Alexej (Aeroflot) wird von **Stephan Staltner** überzeugend komödiantisch angelegt. Sein russischer Akzent verführt schließlich auch Patrizia.

Helmut Brandtner als Pierre von Air France gewinnt zu guter Letzt das Herz von Bernadette.

Der Typ des charmanten französischen Verführers hätte etwas mehr Beachtung verdient.

Bettina Zieglmeyer als Bernadette scheint souverän über allen Dingen zu stehen. Charmant meistert sie schließlich alle Überraschungen.

Das Landei Patrizia (**Melanie Bichler**) findet sichtlich Gefallen am Liebesleben in der Stadt und auch an den Männern.

Gebhard Nigsch als Assistent bringt wirklich nichts aus der Ruhe – ist er doch die Turbulenzen von seiner Chefin gewöhnt.

Christa Schörkhuber als Haushälterin Bertha spielt wunderbar widersprüchlich und mit trockenem Humor den Ekel, den sie vor der Lebensweise von Bernadette verspürt. Aber mit beträchtlichen Gehaltsaufbesserungen lässt es sich auch in Sodom und Gomorra erträglich leben.

Eine turbulente Komödie, in der das Ensemble Verwechslungen und Doppeldeutigkeiten, Unerwartetes und Überraschungen zu einem unterhaltsamen Abend macht.

Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben

REZENSION VON GERHARD KOLLER



Foto: Christoph Heinzl

Das Stück „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ eine Theaterfassung der berühmten Erzählung von **Franz von Kobell**, meisterhaft adaptiert von Kurt Wilhelm, beeindruckt durch seine humorvolle und tiefgründige Auseinandersetzung mit Leben und Tod. Die Inszenierung, unter der Regie von **Daniel Pascal**, fasziniert mit einer erfrischenden Strichfassung und einer effektvollen Umsetzung durch die **Theatergruppe Altschwendt**. Chapeau!

Die Geschichte entfaltet sich um Brandner Kaspar, einen alten Mann, der den Tod – den berühmten „Boandlkramer“ – mit Kirschegeist betrunken macht und ihn im Kartenspiel betrügt, um sich weitere 18 Lebensjahre zu sichern. Die Wendung, bei der Kaspar schließlich freiwillig ins Paradies übertritt, ist nicht nur berührend, sondern auch von philosophischer Tiefe geprägt. Dabei spielt der Humor eine zentrale Rolle, ohne die Ernsthaftigkeit des Themas zu untergraben.

Von der ersten Szene an wird das Publikum in das Geschehen hineingezogen. Die Bühne wird durch geschickte Nutzung der Tiefe sowie durch ein detailreiches Bühnenbild lebendig. Die Musik, meisterhaft gespielt von Selina Altmann und Tamara Enser, ergänzt die Handlung perfekt und schafft eine Atmosphäre, die unter die Haut geht. Die technische Umsetzung – Licht, Ton und Umbauten, betreut von **Andreas Ebner** und **Niklas Luger** – trägt entscheidend zu einem nahtlosen Erlebnis bei, wobei die Umbauten mit beeindruckender Effizienz gelingen.

Die Darsteller*innen brillieren in ihren Rollen und zeigen eine schauspielerische Meisterleistung.

Besonders hervorzuheben sind **Franz Pointner** als Brandner Kaspar und **Gerhard Altmann** als Boandlkramer. Altmanns Darstellung des betrunkenen Boandlkramers, der zu viel Kirschegeist genossen hat, ist ein komödiantisches Highlight. Auch das restliche Ensemble – **Tobias Altmann**, **Marlene Perndorfer**, **Benjamin Altmann**, **Günther Ebner**, **Gerald Greifeneder**, **Max Aschenberger**, **Johanna Pointer** und **Laura Luger** – überzeugt durch ihr Zusammenspiel und ihr energiegeladenes Spiel.

Der einzige kleine Wermutstropfen: Das Geburtstagsfest der Hauptfigur wirkt etwas unterkühlt und lässt die erwartete Feststimmung vermissen.

Doch gerade die bewusste Offenlegung der Doppelbesetzungen im Himmel durch den Regisseur, anstatt sie zu verbergen, ist ein kluger Schachzug, der den künstlerischen Anspruch unterstreicht. Auch die Benennung der Rollen nach bekannten oberösterreichischen Persönlichkeiten wie Fadinger und Stifter trägt zum Gesamtkonzept bei. Die Integration zeitgenössischer Themen, wie die Anspielung auf die Verurteilung des ehemaligen Finanzministers Karl-Heinz Grassner ("des wird jo immer grasser") und weitere, verleiht der Inszenierung eine aktuelle und gesellschaftskritische Note.

Alles in allem ist diese Aufführung eine kraftvolle Mischung aus Tradition und Aktualität, die das Publikum im prall gefüllten KuBik-Saal mit tosendem Applaus belohnt. Eine Inszenierung, die nicht nur unterhält, sondern auch bewegt und inspiriert – ein wahrhaft gelungenes Theatererlebnis!

Frankreich, USA, oder doch Österreich? Wir sitzen alle im selben Bett.

REZENSION VON **CHRISTIAN HANNA**

Politiker haben Leichen im Keller, sogar die auf der Wartberger Bühne. Diese tragische Tatsache beobachten wir beim diesjährigen Stück des **Theaterklub Wartberg/Krems**.

Mit der Komödie „**Kandidat Casanova**“ nach "The Sensuous Senator" von Michael Parker wirbelt das Ensemble im März 2025 wieder durch den örtlichen Pfarrsaal.

Dieses Mal hat Regisseur **Anton Wolfram** mit Gespür ein besonderes Schmankerl von höchster Brisanz gewählt. Er inszeniert ein Stück des englischen Shakespeare Mimen, der nach seiner Schauspielkarriere eine eigene Firma in Kanada führte und im Ruhestand von der Karibik aus sein Theatropublikum mit spritzigen Lustspielen erheitert.

Seine erste Farce ist eine Kombination aus britischem und amerikanischem Humor. Für sein Debut dient eine wahre Geschichte als Grundlage. "The Sensuous Senator" (1998) lag ein Sexskandal um den amerikanischen Politiker Gary Hart zugrunde, der sich während seines Wahlkampfes zum Senator ein Wochenende mit seiner Sekretärin leistete und prompt deshalb abdanken musste. Das gäbe es bei uns nie. Was genau? Das sei Ihnen als Leser:in selbst überlassen.

Zurück zur grandiosen Farce der Wartberger Crew. Die Geschichte nimmt ihren Lauf in Paris, fern von irgendwelcher US-amerikanischer oder gar österreichischer Färbung. Wir steigen ein mit einem kreativen mitreißenden filmischen Vorspann. Dann eine Pressekonferenz mit Publikumsbeteiligung. Eine glühende Rede des Präsidentschaftskandidaten, **Christian Kraxberger**, über die großartige französische Familie, über Vertrauen, Moral und Treue wird geschwungen. Selbstverständlich hat Senator Riviere seine Frau (**Andrea Rauscher**) an seiner Seite, entsprechend dem Motto ‚Immer treu!‘. Die traditionellen Werte müssen wir jedenfalls schön hochhalten. Das hören die Leute gern. Frankreich wird mit diesem Kandidaten ein ehrenwerter Vorzeigestaat.

Sein Neffe, **Michael Wolfram**, selbst Abgeordneter, assistiert geistreich. Ebenso steht **Herbert Brunner** als cleveres erfahrenes Mitglied der Nationalversammlung zur Seite.

Da haben **Helene Kremshuber** und **Magdalena Kern** als skeptische Reporterinnen schwieriges Spiel.

Foto: Theaterklub Wartberg



Als aber Bernards Frau verreist, greift der ehrenwerte Politiker schnurstracks zum Telefon. Im Nu ist eine knackige Escort Dame, **Angela Maurer**, eingeladen, nachdem die Sekretärin (**Anita Mair**) keine Zeit hat. Überraschung, Überraschung, plötzlich sind beide Damen anwesend. Der Nachbar braucht ein Zimmer genau für diese Nacht, der Flughafen ist blockiert. Also kommt die Ehefrau zurück. Da das Treiben zu laut ist, der Nachbar nicht schlafen kann und deshalb lästig ist, rührt ihm Bernard sechs Päckchen Schlafpulver mit Cognac an. Diesen Cocktail erwischt leider eine der Damen und taumelt ab jetzt schlaftrunken durch die Wohnung. **Lena Maurer** als Tochter des Hauses und **Simon Kremshuber** als Kommissar garnieren das perfekte Tohuwabohu. Gott sei Dank schmücken hin und wieder ganz kleine Ungenauigkeiten die Premiere.

Die ‚Festspiele‘ Wartberg sind weit weg vom ‚Provinztheater‘. Mit klugen feinen Nuancen pinselt das Ensemble mit feiner professioneller Begleitung der Regie und des ‚back- und in-front-of-stage‘ Teams köstlich witzige Szenen auf die Bühne. Das gebannte Publikum bekommt Erotik, Charme, amüsante Dialoge, ansprechende Kostüme. Hände kommen überraschend aus dem Kasten, man bleibt in der Türe stecken, ein Kopf ragt hinter dem Vorhang heraus, Charaktere verstecken sich im, auf, unter dem Bett, der Bettdecke oder der Couch. Szenen wechseln schnell durch gut gespielte Anschlüsse. Dem britischen, dem US-amerikanischen und dem österreichischen Humor zugleich gerecht werden? Es klappt, die Wartberger Truppe schafft es mit Leichtigkeit.

Well roared, lions and lionesses!

Nachtigall oder Lerche? Was vom Traumpaar übrig blieb. Kishon in Wels

REZENSION VON CHRISTINE MITTERWEISSACHER



Was, wenn Shakespeares Romeo und Julia überleben, heiraten, eine Familie gründen und ein gemeinsames Leben gehabt hätten? Diese Frage bearbeitet **Ephraim Kishon** in seiner Satire „**Es war die Lerche**“, auf produziert von der **Welser Bühne** diesen März im Medien Kultur Haus.

Daniel Furlinger inszeniert mit Geschick und feinen Nuancen die moderne Geschichte des bekanntesten Liebespaares der Weltliteratur. Die komplette Handlung spielt sich auf der begrenzten Bühne ab, auf der die Zuseher Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, die ganze Wohnung auf einmal einsehen. Die Nähe zum Publikum und den gekonnten Einsatz der wenigen Requisiten, die schauspielerische Leistung zieht in den Bann. Die Spielenden wirken in ihren mehrfach-Rollen und verwandeln sich blitzschnell, zum Beispiel in die

pubertierende trotzig Tochter, der ihr Leben und die lästigen Eltern zu viel sind.

Romeo und Julia sind in ihrem Alltag gefangen, ihr Leben scheint schwierig, finanziell spannend, ihre Liebe nur in wenigen Momenten funkelnd.

Laura Pöllhuber zeichnet eine temperamentvolle überanstrengte Julia, von deren glanzvoll erträumtem Dasein wenig übrig ist. Ihr Romeo, der sie so kunstvoll umworben hatte, flüchtet vor Diskussionen kümmert sich wenig um seine ehemals so ersehnte Gespielin. **Jakob Fiedermutz** Romeo ist überfordert, Ballettlehrer, und kümmert sich nicht wirklich um seine ausgeflippte Tochter Lucretia geschweige denn um seine Frau. Nach dreißig Ehejahren scheint das Paar in stetigem Streit, im Alltag gefangen zu sein. Finanzen, Hausarbeit, die aufbegehrende Tochter überlagern die wichtigste Sache, die anfänglich große leidenschaftliche Liebe. Das Umgarnen überlässt Kishon der Amme, die sich Romeo nähert, und dem greisen Pater, der trotz Zölibat Julia nachstellt.

Trubel und lauter Streit wecken sogar den englischen Erfinder der Charaktere auf. Shakespeare selbst kommt zu Hilfe. **Peter Budenhofer** tritt als agiler Vermittler mit Elan und Witz auf und wundert sich, dass sein Liebespaar lebt, ‚normal‘ arbeitet und auch noch ein Kind hat. Lucretia freut sich über den flotten Besucher und übt sich im Flirten. Er reagiert prompt, freut sich über die viel zu junge Verehrerin und läuft mit ihr davon. Alter Mann verirrt sich verliebt in sein eigenes Ego und poliert es scheinbar durch eine unpassende und lächerliche Illusion auf.

Romeo und Julia sind wieder sich selbst überlassen. Das Traumpaar hat weitere Alltage vor sich, zum Kämpfen, Nörgeln, aber auch zum Träumen.

Die Welser Bühne zeigt mit Schwung, Temperament und Amüsement Kishons Ironie. Das Publikum bekommt einen Spiegel vorgehalten und darf sich dabei noch vergnügen. Zitate aus anderen Shakespeare Stücken bringen zusätzlich zum Nachdenken.

Das kleine Ensemble bestehend aus Regisseur, einer Dame und zwei Herren, stellt sich der Herausforderungen des Werks und bewältigt die verschiedenen Rollen und Situationen bravourös. Wir freuen uns auf die nächste Saison.

Wenn der Mensch in die Schöpfung eingreifen will

REZENSION VON CHRISTIAN HANNA

Foto: Klaus Schwarzenberger



Ferdinand von Schirach ist ein zur Zeit sehr viel gespielter Autor; seine dokumentarischen Stücke werden an vielen Theatern gern auf den Spielplan gesetzt. Von professionellen Unternehmen allerdings. Dass eine Amateurgruppe sich eines seiner Texte annimmt, ist aber eher selten, sind es doch Textmonster ohne einen unterhaltsamen Handlungsfaden. Die **Austria Theater Werke** haben sich in der Tribüne – Theater am Südbahnhofmarkt des Stücks „**Gott**“ angenommen.

Der verwitwete Architekt Richard Gärtner möchte sterben, assistiert von seiner Hausärztin (die das aber aus ethischen Gründen nicht will), und kämpft um legale Hilfe dabei. Er ist aber nicht krank, weder physisch noch psychisch, hat einfach keine Freude mehr, ohne seine Frau, mit der er lange verheiratet war, weiterzuleben. Der Fall wird vor dem deutschen Ethikrat mit seinen Experten aus verfassungsjuristischer, medizinischer, ethischer und religiöser Sicht verhandelt, Gärtner selbst wird dabei vom jungen, impulsiven Anwalt Biegler unterstützt. Dabei geht es weniger um die Frage, welche Form von Sterbehilfe Ärzt:innen Straffreiheit garantiert, sondern, ob sie dem Wunsch eines Sterbewilligen, egal, aus welchem Grund geäußert, nachkommen müssen. Wie bei Schirach üblich,

wird auch das Publikum in die Entscheidungsfindung miteinbezogen: Soll Richard Gärtner nun das tödliche Präparat bekommen?

Selbstverständlich verfasste der Autor sein Stück aus deutscher Sicht. Interessant wäre zu wissen, was eine österreichische Fassung ändern würde?

Packend inszenierte **Karin Huemer-Klinger** diese lange Reihe von Monologen mit kurzen Dialogeinwürfen, die in keinem Augenblick langweilig werden. Klar und mit überzeugender Rollenbiographie interpretierten die äußerst textsicheren Darsteller:innen ihre Charaktere. Dass bei einem derartigen Text keine großen Gefühlsausbrüche zu erwarten sind, liegt auf der Hand. Klarheit und Stringenz der Argumentation bestimmen den Abend, nur **Erwin Friedl** als Richard Gärtner und **Johannes Minichmayr** als Anwalt Biegler zeigen Emotionen, was jeweils sofort zu einem Ordnungsruf der Vorsitzenden (souverän **Eva Hoschek**) führte. **Sabine Pfeiffer**, **Sina Zrost**, **Andreas Huemer** als Gutachter argumentieren gewandt, teils spitzfindig, **Johannes Renoldner** als Bischof darf ein bisschen Empathie zeigen.

Diese Ethikratssitzung konnte das Publikum auf jeden Fall überzeugen.

5 Sterne für die Mörder

REZENSION VON **CHRISTINE MITTERWEISSACHER**

Das **Bepperltheater St Ulrich** hat für die heurige Saison eine Kriminalkomödie gewählt. **"Hotel zu den 5 Sternen"** zeigt die turbulente Geschichte einer Truppe von Mördern, die angeleitet von ihrer Therapeutin ein Hotel zur psychischen Gesundung und Wiedereingliederung ins normale Leben eröffnet. Dieses Projekt ist ihre Chance zurück ins Leben. Dass es nicht ganz so einfach ist und wird, wie erhofft, wird bald klar. Die skurrile Truppe besteht zum Beispiel aus einem Herren mit Putzzwang, einer esoterischen Tierfanatikerin, einer rigiden Antialkoholikerin, einem metzelnden Koch, der nicht Rot sehen kann oder einer ehemaligen erotischen Bardame. Alle sind erpicht, das in die Jahre gekommene Hotel erstrahlen zu lassen um eine besonders hohe Bewertung zu erhalten. Eine strenge Hotelprüferin hat sich angesagt.

Ein lustiger Abend ist vorprogrammiert und das Publikum wird nicht enttäuscht. Die Theatergruppe St Ulrich bringt mit Schwung und witzigen Regieeinfällen ein unterhaltsames Stück auf die Bühne. Als Klingelton hören wir ‚Spiel mir das Lied vom Tod‘, ein aufgesetzter Lampenschirm fungiert als Versteck, zur Aufmunterung machen die Mitglieder der Gesprächstherapiegruppe die Welle wie im Fußballstadion.

Die ersten Gäste gehören sozusagen zum Team. Die Therapeutin macht Urlaub mit ihrem Mann. Im Laufe der Zeit zweifelt man immer mehr daran, welche der Figuren wirklich gestört sind. Die psychisch gestörten Mörder entpuppen sich fast als liebenswürdige, aber etwas schrullige Personen, die ehrlich an sich arbeiten wollen.

Im Gegensatz dazu wird die Therapeutin immer mehr zur giftigen Gefahr, oder doch jemand anders?

Die chaotische Gruppe von Mördern stolpert allerdings immer wieder über ihre eigenen Anstrengungen und hält sich gegenseitig gerade noch vom Schlimmsten ab, wenn wieder der eine oder die andere in Rage kommt und zu morden droht.

Nicht wissend, dass die Psychologin beabsichtigt, die Gruppe für den perfekten Mord an ihrem eigenen Mann zu missbrauchen, geraten sie immer wieder in lustige Umstände. Die Situation eskaliert, als die Hotelprüferin eintrifft. Der Plan fliegt auf. Plötzlich ist jedoch die Psychologin tot, und natürlich ist jeder verdächtig. Was nun, wie ist sie verstorben, wer hat sie umgebracht, was tun mit der



Foto: Maximilian Bota

Leiche? Wie unhygienisch, eine Leiche im Hotel. Das geht gar nicht.

Ende gut, alles gut. Es gibt eine einfache Erklärung, der Ehemann ist wie alle anderen ‚unschuldig‘. Sogar die ersehnten fünf Sterne sind zugesprochen.

Unter der geschickten Regie von **Elisabeth Kronsteiner** ist dem tollen Ensemble bestehend aus **Petra Schachinger, Sonja Krobitzsch, Manuela Muhr, Inge Erbsner, Lisa Nemeth, Harald Schachinger, Gerhard Madengruber** und **Harald Riglthaler** wieder eine sehr gelungene Produktion mit viel Lachmuskeltraining und fröhlicher Stimmung gelungen.

Romeo und Julia sind wieder sich selbst überlassen. Das Traumpaar hat weitere Alltage vor sich, zum Kämpfen, Nörgeln, aber auch zum Träumen.

Die Welser Bühne zeigt mit Schwung, Temperament und Amüsement Kishons Ironie. Das Publikum bekommt einen Spiegel vorgehalten und darf sich dabei noch vergnügen. Zitate aus anderen Shakespeare Stücken bringen zusätzlich zum Nachdenken.

Das kleine Ensemble bestehend aus Regisseur, einer Dame und zwei Herren, stellt sich der Herausforderungen des Werks und bewältigt die verschiedenen Rollen und Situationen bravourös. Wir freuen uns auf die nächste Saison.

Otello darf nicht platzen – und in Timelkam ist er weit weg davon!

Foto: Johannes Grünbacher

REZENSION VON **CHRISTIAN MAIER**

Ken Ludwigs Theaterkomödie „Otello darf nicht platzen“ ist ein wahres Feuerwerk an Humor, Verwechslungen und herrlichen Missverständnissen. Sie entführt das Publikum in eine chaotische Nacht im Hintergrund eines renommierten, aber finanziell angeschlagenen Opernhauses, in dem der weltberühmte Tenor Tito Merelli aus Italien auftreten soll – jedoch nicht ganz in der Weise, wie es erwartet wird. Mit einer meisterhaften Kombination aus Slapstick, cleverem Wortwitz und einer Serie absurder Ereignisse macht die **St. Josefs-Bühne Timelkam** das Stück zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Handlung spielt in der luxuriösen Suite des Hotel Schofield (Bühnenbild **Alois Hangler**) und dreht sich um die bevorstehende Aufführung des berühmten Opernsängers Tito Merelli in der Oper von Cleveland. Was als hochkarätige Gala-Aufführung beginnen soll, entwickelt sich schnell zu einem humorvollen Desaster: Der Tenor wird nach einem kleinen Missgeschick für tot gehalten und soll durch Max, den begabten Assistenten des Operndirektors ersetzt werden – wobei sich unzählige Missverständnisse und Verwicklungen auf tun. Inmitten zahlreicher Komplikationen wie Verwechslungen, unerwünschten romantischen Annäherungen und einem verwirrten Operndirektor entwickelt sich die Geschichte zu einer unaufhaltsamen Kette von Irrtümern und aberwitzigen Momenten. Es fliegen die Worte, es knallen die Türen und sogar die Weinflaschen beginnen zu hüpfen. Als dann der tot geglaubte Opernstar erst verschwindet und nach der glamourösen Aufführung in amouröse Nöte gerät, ist das Chaos perfekt.

Die wahre Stärke dieser Aufführung liegt in der grandiosen Leistung des gesamten Ensembles. **Andreas Krautschneider** gibt einen mondänen Tito Merelli mit äußerst gelungenem Akzent. **Magdalena Doppler** steht ihm um nichts nach und verkörpert mehr als glaubhaft die eifersüchtige und temperamentvolle Ehefrau Maria. **Bernhard Harringer** überzeugt als Max, die rechte Hand von Operndirektor Henry Saunders (**Gottfried Zwiehner**) mit perfektem Mix aus Wut und Verzweiflung).

Rebecca Binder ist als Maggie Saunders ebenso hinter „Lo Stupendo“ her, wie **Evelyn Lehner** als Opernsängerin Diana und **Gabi Schlager** als



Opernvorsitzende Julia. Alle drei in ihrer eigenen großartigen Darstellung bestens besetzt. Und auch die kleine Rolle des autogramm jagenden Hotelpagen wird von **Tobias Habring** mit großer Authentizität gegeben. In einem sehr originellen Nebenpart führt **Lukas Grünbacher** als hiesiger Radiosprecher durchs Programm.

Die vom Regie-Duo **Lotte Bachmann** und **Gabi Pölking** temporeich inszenierte Komödie lebt nicht nur vom brillanten Wortwitz und den Pointen, sondern auch von der perfekten Chemie zwischen den Schauspielern. Ken Ludwigs Humor, der auf Wortwitz, Slapstick und feinsten Situationskomik basiert, wird hier meisterhaft von einem hervorragenden Ensemble umgesetzt. Die DarstellerInnen liefern allesamt großartige Leistungen ab und schaffen es, das Chaos der Handlung mit einer Leichtigkeit und Präzision auf die Bühne zu bringen, so dass sich der Theaterabend garantiert ins Gedächtnis einprägt.

Von Polohemd zu Polohemd – eine peppige Inszenierung vom Sommernachtstraum

REZENSION VON **HERMINE TOUSCHEK**

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der **Kellerbühne Puchheim** erfüllt sich die Theatergruppe einen Traum: Einmal einen echten Shakespeare spielen. Stückbearbeitung und Regie übernahm dabei **Joachim Rathke**. Es ist ein entstaubter Shakespeare – hauptsächlich in oberösterreichischer Mundart – ein Shakespeare für alle sozusagen. Das Bühnenbild ist reduziert und stimmig und es fehlt an nichts. Premiere war am 14. März 2025.

Die Liebes-Verwirr-Komödie spielt in Athen, den Liebenden in der Jetztzeit und der Feenwelt.

Unruhe herrscht im Reich der Feen und Naturgeister. Oberon (**Andreas Huber**), König der Elfen, und Titania (**Claudia Sommer**), Königin der Elfen, stecken in einer Beziehungskrise. Zur gleichen Zeit sind noch zwei andere Liebespaare im Wald unterwegs. Das Liebespaar Hermia (**Maria Prötsch**) und Lysander (**Simone Hirsch**) ist in den Wald geflohen. Hermia soll auf Befehl ihres Vaters Demetrius (**Katrin Deisenhammer**) heiraten, den sie aber nicht liebt. Diesen liebt wiederum Hermias beste Freundin Helena (**Anna Prashesaits**). Auch diese beiden sind in dieser Nacht im Wald unterwegs. Eine Gruppe von Handwerkern (**Wolfgang Prashesaits, Uwe Marschner, Hermann Mospointner, Peter Schwecherl, Ulli Leitner**) hat sich den Wald ausgesucht, um ein Schauspiel für die bevorstehende Hochzeit von Herzog Theseus (**Markus Schwecherl**) mit der Amazonenkönigin Hippolyta (**Flora Gehmayr**) einzustudieren.

Ein paar Elfen (**Sabine Mospointner, Rahel Schmidbauer, Gabi Humenberger, Andrea Goldgruber**) im Dienste von Titania bevölkern auch noch das geheimnisvolle Szenario.

Puck (**Samuel Raser**), Oberons Gehilfe wird beauftragt, jene Pflanze zu bringen, deren Saft bewirkt, dass sich die damit behandelte Person in das erstbeste Geschöpf verliebt, das sie nach dem Öffnen der Augen erblickt.

Nun ist Puck aber ein witziger und eigenwilliger Geselle. Er verzaubert Lysander, den er für Demetrius hält, mit dem Unheil bringenden



Pflanzenextrakt. Dieser erklärt daraufhin Helena seine Liebe, die er als erste erblickt.

Titania, verblendet durch den Saft, erblickt nach dem Aufwachen Zettel (**Uwe Marschner**), einen der Handwerker, und entbrennt in Liebe zu ihm. Dieser hat mittlerweile einen Eselskopf, den ihm Puck als Schabernack verpasst hat. Ein heilloses Chaos ist angerichtet. Liebende, Feen und Handwerker, es geht drunter und drüber, voller Poesie und Erotik, bis der Morgen sich ankündigt und den Spuk der Nacht vertreibt. In einem Happy End werden wieder alle richtig zusammengeführt.

Shakespeares »Sommernachtstraum« (entstanden um 1595) ist das meistgespielte Stück des Meisters. Er konfrontiert darin den Menschen auf hervorragend fantastische Weise mit seinen Trieben, Wünschen und Sehnsüchten, die er tagsüber verbirgt und unterdrückt.

Nach breiter Einschätzung ist es kein Lustspiel, sondern ein „dichterisches Naturereignis“. Dieses Naturereignis ist in Attnang Puchheim auch tatsächlich eingetreten. Das Ensemble der Kellerbühne verwertet das gesamte spielerische Potential dieses Stückes in der Mundartversion und Bearbeitung von **Joachim Rathke**. Spielfreude, Witz und Tempo lassen keine Sekunde Langeweile aufkommen. Es erübrigt sich hier, einzelne Namen der SchauspielerInnen hervorzuheben - großartige Ensemble-Leistung.

Daran, dass der Funke sofort und so direkt von der Bühne zum Publikum springt, sind alle Mitwirkenden gleichermaßen beteiligt. Es ist eine Wohltat, in Zeiten wie diesen, wieder einmal aus vollem Herzen lachen zu können.

Die Zeit ist kaputt

REZENSION VON **BERNHARD PAUMANN**



Foto: Theaterrunde Gutau

Menschen zerstören die Erde, beuten sie aus, führen Kriege, vernichten die Natur und finden in vielen Konferenzen keine Lösungen. Dies ist die Ausgangslage, die **Erich Kästner** in seinem Stück „für Kinder und Kenner“ „**Die Konferenz der Tiere**“ darstellt und die die „**YoungStars**“ der **Theaterrunde Gutau** mit viel Engagement, Witz und Spielfreude auf die Bühne bringen. 38 quirlige Kinder hat die Regisseurin **Verena Gratzl** mit ihrem Team auf engem Bühnenraum zu dirigieren und dennoch wird nie der Eindruck von Hektik, Aussteigen aus dem Spiel und „Gschaftlhuberei“ vermittelt, vielmehr wird mit großem Ernst, augenzwinkerndem Humor und großer Spielfreude agiert.

Obwohl von Kästner keine Musik vorgesehen war, wird hier vom Verlag durch Lieder dem zeitgeistigen Musical gehuldigt. Unter der musikalischen Leitung von **Larissa Mara** und **Christoph Pichlbauer** kommen die Texte ziemlich tonsicher, engagiert und couragiert und sehr gut verständlich rüber. Der Umgang mit dem Mikrofon erfordert allerdings noch mehr Routine.

Der Elefant Oskar (**Selina Fischer** sehr bestimmd im Auftreten), der Löwe Alois (**Theresa Gringer** sorgt mit ihrem „fuchtigen“ „wenn ich nicht blond wäre, würde ich mich schwarz ärgern“ für ständige Lacher), der Stier Reinhold (**Tobias Klaner** überzeugt durch Mienenspiel und Gestik) und viele andere Tiere laden zu einer Konferenz

als Gegenpol zur Konferenz der Menschen, geleitet von General Zornmüller (**Mia Wittinghofer** agiert köstlich in Chaplinscher Manier), assistiert durch den Adjutanten Müller (den inneren Widerspruch nimmt man **Oliver Raber** gerne ab).

Ein paar köstliche Szenen wirken noch nach: die Telefonate zu den Delegierten in allen Erdteilen, hervorbrechend aus einer Stoffwand, die Mäuse, die in rasendem Karussell die Akten vernichten oder die Motten, die den Menschen die Kleider wegfressen.

Das Bühnenbild ist bunt, einfach, funktionell, dennoch sorgen die vielen Umbaue im Black für leichte Unruhe. Da könnte noch experimentiert werden. Auch die Kostüme sind sparsam, aber treffend eingesetzt. Ob so aufwendig geschminkt werden muss, ist Geschmackssache.

Dass die Forderungen der Tiere wie Abschaffung der Kriege und der Grenzen, Rücksicht auf die Natur, friedliches Zusammenleben mit der Entführung der Kinder erzwungen werden, ist ein moralisches Problem, das Kästner etwas fragwürdig gelöst hat.

Wenn sich dann dieser theatralische Enthusiasmus, dieses spürbare Anliegen der Kinder und Jugendlichen, diese Harmonie im Ensemble und die viele Arbeit im Hintergrund in prasselndem Applaus entlädt, weiß man, dass hier wichtiges und beispielgebendes Jugendtheater geboten worden ist.

Gelungenes Impro Festival Linz

BERICHT VON **CHRISTINE MACK**

Am 5. April 2025 ging das zweite Impro-Festival Linz, organisiert vom Theaterverein Humorvorsorge, über die Bühne. 68 Teilnehmer*innen von 16 Amateur Impro-Theatergruppen. Dass die Veranstaltung an Bekanntheit gewinnt, zeigte sich auch an der Teilnahme von Gruppen aus Niederösterreich und Tirol. Wie auch letztes Jahr, war auch heuer alles bestens organisiert. Das Festivalkomitee, bestehend aus Reinhard Fritsch, Maria Muthenthaler, Andreas Liebensteiner, Margarete Jungwirth, hat großartige Arbeit geleistet. Diesmal fand die Veranstaltung im Sonnenstein Loft in Urfahr statt. Fünf Seminarräume standen für die zahlreichen Workshops betreffend improvisiertes Theater zur Verfügung. In der Kategorie „Labor“ wurden gemeinsam neue Formate entwickelt und erprobt.

Die gute Stimmung unter den Festivalteilnehmer*innen wurde bei der gemeinsamen Abendshow erleb- und spürbar. Kreativität, Spontanität und unterhaltsame Szenen sorgten für Spaß, Spannung und Berührung. Begleitet wurden die Show von der Pianistin Cornelia Hold.

Gemeinsames Spielen, Austausch und Vernetzung war Ziel des Festivals, und dem wurde die Veranstaltung auch gerecht. Es erfolgten Einladungen zu Impro-Matches und Kooperationen.

Ob es ein drittes Festival geben wird? Der Theaterverein Humorvorsorge feiert nächstes Jahr seinen 20. Geburtstag. Und diesen möchten die Vereinsmitglieder*innen gebührend feiern. Aller Voraussicht nach auch mit einem Festival. Interessierte, welche noch nie teilgenommen und bisher keinen Kontakt mit den Veranstaltern hatten, können jederzeit ihr Interesse zur Teilnahme kundtun, damit sie auch rechtzeitig Informationen erhalten. Kontakt: info@humorvorsorge.at



Foto: Hannes Kaltenböck



Foto: Hannes Kaltenböck



Foto: Hannes Kaltenböck

Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer
freut sich auf ein Treffen!

Ehrenamtstag OÖ Vereinsvielfalt erleben

27. Juni 2025 | rund ums Linzer Landhaus | Start ab 12:00 Uhr

Weltrekordversuch:

„The Austrian Rock
bricht alle Grenzen!“

Sei dabei:

„Gewinne fantastische
Hauptpreise“

Inklusive Freiwilligenmesse:

„Entdecke neue
Möglichkeiten!“



Mehr erfahren und mitmachen.
treffpunkt-ehrenamt.at

Seit 100 Jahren wird in Frankenburg ums Leben gewürfelt

100 JAHRE FRANKENBURGER WÜRFELSPIELE

Foto: Würfelspielgemeinde Frankenburg



1921 wurde der Deutsch-Völkische Turnverein Frankenburg gegründet. Der junge Verein nützte seine guten Kontakte zum damals sehr bekannten Schriftsteller Karl Itzinger und ersuchte ihn, ein Theaterstück zu verfassen, das die Geschehnisse auf dem Haushamerfeld im Jahr 1625 zum Inhalt hatte.

Das Theaterstück sollte 1925, zum 300. Jahrestag des "Blutgerichts auf dem Haushamerfeld", in Frankenburg aufgeführt werden. Rund 100 Laiendarsteller und zwei Schauspieler des Linzer Landestheaters führten auf einer improvisierten Bretterbühne zum ersten Mal "Das Frankenburger Würfelspiel" auf. Das Stück wurde zu einem großen Erfolg.

Seit 1952 wird das Schauspiel im regelmäßigen 2-Jahres-Rhythmus aufgeführt. Zwischen 1925 und 1952 lag nicht nur der Zweite Weltkrieg, sondern auch die Vereinnahmung des Stücks und des historischen Stoffes durch die Nationalsozialisten. Wie ging die veranstaltende Würfelspielgemeinde mit dieser belastenden Geschichte um?

„Zum einen wurde das Stück mehrmals bearbeitet und neu inszeniert, sodass es mit dem Itzinger-Werk von 1925 kaum mehr vergleichbar ist. Zum anderen ist im Würfelspiel-Museum gerade dieser

dunklen Vergangenheit ein ausführlicher Bereich gewidmet, in dem sehr offen mit den ‚braunen Flecken‘ umgegangen wird.

Auch sonst hat das Würfelspiel 2025 nur noch wenig mit dem von 1925 gemeinsam: Aus der Bretterbühne ist eine der größten Naturbühnen Europas mit Platz für 2500 Zuschauer geworden. Die Handvoll Laiendarsteller von damals hat sich zu einem Ensemble mit 500 Mitwirkenden entwickelt, und die überzeichnete Heldenverehrung der Anfangsjahre ist einem flammenden Appell für Toleranz in allen Lebensbereichen gewichen.

Mehr denn je ist es erforderlich zu betonen, wie wertvoll die Errungenschaften einer freien Demokratie und wie wichtig der Schutz der Menschenrechte für jeden sind.

Heuer, genau 400 Jahre nach dem historischen „Blutgericht auf dem Haushamerfeld“, ist für die Würfelspielgemeinde ein besonderes Jahr. Im Mai wurde ein Denkmal für die Opfer des grausamen Spiels um Leben und Tod enthüllt, und am 25. Juli beginnt eine Spielsaison mit zwölf statt sonst neun Aufführungen. Für die Premierenfeier unter der Linde hat man übrigens ein großes Schauspieler-Vorbild gewonnen: Cornelius Obonya wird die Festansprache halten.

Infos und Tickets: www.wuerfelspiel.at

Vor den Vorhang

Wir gratulieren herzlich!

Das Land Oberösterreich vergibt jährlich zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen für verdienstvolle Persönlichkeiten im Kulturbereich in Anerkennung für ihr Wirken.

Wir dürfen hier 2 Persönlichkeiten vorstellen, die in diesem Bereich kürzlich geehrt wurden.

Josef Mandl

Seine Begeisterung für das Theater zeigt sich bei Josef Mandl in seiner langjährigen Mitwirkung bei der Theatergruppe Sandl, wo er seit 1974 aktiv ist und liebevoll „Der Mandl aus Sandl“ genannt wird. In fast 50 Jahren hat er nicht nur in zahlreichen Stücken mitgespielt, sondern auch bei 34 Regie geführt. Zudem hat Josef Mandl hunderte von Theateraufführungen besucht und nahm an vielen nationalen und internationalen Theaterfestivals teil.

Seine Erfahrungen vor der Kamera als Statist bei verschiedenen ORF-Produktionen, einschließlich des „Landkrimis“, zeigen die Vielseitigkeit und das Engagement für seine besondere „Berufung“. Zu Josef Mandl's weiteren kulturellen Hobbys gehört auch das Märchenerzählen – beliebt bei allen Altersgruppen.

Für seine langjährige herausragende Leistung erhielt Josef Mandl die Goldene Kulturmedaille des Landes Oberösterreich.



Foto: Land OÖ

Elisabeth Pankotai

Der Heimat- und Trachtenverein Traun wurde 1924 gegründet. Mehr als die Hälfte dieser inzwischen 101 Jahre, genauer gesagt 57 Jahre, ist Elisabeth Pankotai im HTV Traun aktiv.

Auch ihr schauspielerisches Talent wurde bereits im Kindesalter entdeckt. Zahlreiche Auftritte in der Kinder-Theatergruppe zeugen von dieser Frühphase ihres Wirkens „auf den Brettern, die die Welt bedeuten“. Als bald folgte der Wechsel in die Erwachsenengruppe, der sie bis heute treu blieb – als Schauspielerin und hinter der Bühne. Dort kann Elisabeth Pankotai ihr Organisationstalent voll zur Geltung bringen.

Für ihre langjährigen herausragenden Leistungen für den Heimat- und Trachtenverein Traun wurde Elisabeth Pankotai mit der Silbernen Kulturmedaille des Landes Oberösterreich ausgezeichnet.



Foto: Land OÖ



Foto: Theatergruppe Schildorn

LEADER-Projekt Region Mitten im Innviertel - Theatergruppe Schildorn

BERICHT VON **EDITH REITER** (OBFRAU THEATERGRUPPE SCHILDORN)

In Schildorn wird schon über 30 Jahre Theater gespielt. Ursprünglich haben wir für und mit der FF Schildorn gespielt. Im Sommer 2023 wurde ein eigener Verein gegründet. Das war erforderlich, da die bisherige Spielstätte im Ort nicht mehr bespielbar war. Die alte Bühne war schon in die Jahre gekommen und wir haben nach langen Sitzungen und Überlegungen den Entschluss gefasst das Projekt „Bühnenbau“ zu starten.

Über die „**LEADER-Region Mitten im Innviertel**“ haben wir unser Projekt eingereicht. Sinn dieser Projekteinreichung war, die Finanzierung dieses doch recht kostspieligen Projekts zu gewährleisten. Dafür haben wir einiges an Zeit und Nerven investiert, aber es hat sich gelohnt. Anfang Oktober 2023 wurde bei der Vorstandssitzung unser Projekt vorgestellt und nach einer geheimen Abstimmung positiv beurteilt. Wir erhielten die Förderzusage.

Unser neuer Veranstaltungsort ist die Turnhalle Schildorn mit Mehrzwecknutzung. Diese Halle wird auch von der Volksschule, dem Sportverein und von vielen örtlichen Vereinen genutzt.

Begonnen haben wir mit der Grundkonstruktion in Eigenregie. Im Großen und Ganzen konnten alle Aktivitäten wie geplant durchgeführt werden, da im Team gut zusammen gearbeitet wurde. Dieses Projekt hat uns als Verein sehr zusammengeschweißt.

Im November 2024 war es dann soweit. Wir haben zum ersten Mal auf der Bühne das Theaterstück „Residenz Schloss & Riegel“ aufgeführt. Die neue Location hat bei allen Besuchern gepunktet

und auch die Theatervereine, welche uns besucht haben, waren sehr interessiert an der Planung und Umsetzung des Bühnenbaus.

Unser Grundgedanke war, die Bühne so individuell wie möglich zu gestalten und diese dann eventuell auch als Freilichtbühne zu nutzen. Die Musikvereine aus der Gegend und auch so mancher Theaterverein hat schon sein Interesse bekundet, sich unser Equipment gegen eine Leihgebühr auszuborgen.

Falls auch andere Theatervereine vorhaben eine neue Bühne zu bauen, würden wir unsere Erfahrungen und unser Wissen gerne mit euch teilen. Wir geben auch gerne unsere Infos über das LEADER-Projekt (gemeinsame Regionalentwicklung im ländlichen Raum) weiter. LEADER bietet finanzielle Förderungen zur Entwicklung des ländlichen Raums (öffentliche Mittel der Europäischen Union, Bund und Land).



Foto: Theatergruppe Schildorn

Foto: Hermine Tauschek



Seminare

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt! Wir bitten die Theatergruppen, nach ihren Möglichkeiten, die Seminarkosten ihrer teilnehmenden Gruppenmitglieder zu übernehmen, danke! Anmeldung für alle LV-Seminare per Formular an: office@amateurtheater-ooe.at

Für die Gruppendynamik wünschen wir uns, dass möglichst alle TeilnehmerInnen bei mehrtägigen Seminaren im Haus übernachten, um so „das Danach und Davor“, den Gedankenaustausch, Fachgespräche, ... in der seminarfreien Zeit mitzuerleben und aus dieser Erfahrung zu schöpfen.

Schminken-Maske - Grundlagenseminar

Inhalt: Seminare der Spitzenklasse für alle, die sich im Amateurtheater mit Schminken und Maskenbildern beschäftigen oder beschäftigen wollen. Ein absoluter Profi führt dich in die Geheimnisse der Schmink- und Maskenbildner-Kunst ein.



Unter Gerda Pichlers Anleitung hast du die Möglichkeit, Persönlichkeiten und Charaktere zu erzeugen, Alter zu verändern sowie glaubhafte Wunden, Narben und Hämatome zu kreieren.

- Materialkunde und Grundausstattung (Pinsel, Schwämme, Makeup, Wimpern, Kleber,...)
- Anatomie: Analyse der Formen im Gesicht
- Grund-Makeup und Charakter-Makeup (Altern, Charakter unterstützen oder verändern,...)
- Kleiner Exkurs: historisches Makeup in den Epochen

Kosten: 120,- pro Person (max. 8 Teilnehmende)

Anmeldung: Bis 22. August 2025 per Formular (QR-Code) an office@amateurtheater-ooe.at.

Sa., 20.09.2025, 09:30 – 17:30 Uhr &

Sa., 27.09.2025, 09:30 – 17:30 Uhr

Festsaal, Promenade 37, 4020 Linz



Referentin: Gerda Pichler

– arbeitet seit 1995 als selbstständige Maskenbildnerin für Foto, TV, Film, Videoproduktionen, Events, Kunstprojekte und Ausstellungen. Zu ihren Spezialgebieten gehören unter anderen HD Makeup, Airbrush, SFX, Maske und Bodyart.

Seminare von anderen Landesverbänden

Liebe Theater-Seminar-Begeisterte!

Wenn ihr Seminare von anderen Landesverbänden besuchen möchtet, bekommt ihr auch hier den ermäßigten Mitgliederpreis.

Nähere Infos unter

office@amateurtheater-ooe.at



Mut zur Erst-Regie!



Inhalt: Wenn manche Menschen Theater anschauen, wollen sie einfach nur spielen. Aber es gibt auch diejenigen, die es beim Zuschauen richtig kribbelt und die unbedingt herausfinden wollen, WIE Theater funktioniert und wie man es MACHT. Das sind die geborenen Regisseurinnen und Regisseure.

Für sie ist der ganze Vorgang bis zur Premiere interessant: Wie wird die Bühne sein, wie entwirft man die Kostüme, wie liest man aus einem Stück die Charaktere und Konflikte heraus, wie führt man die Darstellenden. Aus den eigenen Bildern zum Stück entsteht eine Regie, die man mit der Fantasie aller zu Ende bringt. Herrlich!

Die erste Frage ist immer: Kann ich das? Die Antwort ist einfach: Warum nicht? Vielleicht kann man es nicht gleich, na und? Irgendwann kann man es, denn Übung macht den/die Meister:in.

Kosten: € 120,- / Person. Aktion: Menschen bis 35 zahlen nur 90€. Für Nicht-Mitglieder gibt es einen Aufschlag von 50€. Aufenthaltskosten sind im Preis nicht inkludiert. (max. 20 Teilnehmende)
Kosten für EZ mit Vollpension € 96,00 zzgl. € 2,40 Ortstaxe. Für Teilnehmer:innen ohne Nächtigung Mittagessen € 17,00, Abendessen € 12,00.

Anmeldung: Bis 26. September 2025 per Formular (QR-Code) an office@amateurtheater-ooe.at.

Fr., 17.10.2025, 15:00 Uhr – 18:00 & 19:00 - 22:00 Uhr

Sa., 18.10.2025, 09:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr

Greisinghof, Mistlberg 20, 4284 Tragwein



Referent: Joachim Rathke

- Gründer und Leiter des „Theaterspectacel Wilhering“. Seit 2014 freier Regisseur und Schauspieler. Träger mehrerer Regie-Preise sowie des Landes-Bühnenkunst-Preises.

Referentin: Nora Dirisamer -

Schauspielstudium an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz, seit 2010 freischaffend als Schauspielerin, Regisseurin und theaterpädagogisch tätig. Lesungen, Sprechertätigkeiten und theaterpädagogische, unterrichtende Tätigkeiten in Schulen, für das Landestheater Linz und die FH für Gesundheitsberufe OÖ.

Schminken-Maske – Spezialseminar SFX



Zielgruppe: Alle, die das Grundlagen-Seminar absolviert haben und solche, die bereits gute Grundkenntnisse haben.

Inhalt:

- Materialkunde (Gummimilch, Blut, Plastici, Nasenkitt, Gelafix, Collodium, Wollkrepp,...)
- Wunden, Narben und Hämatome
- Warzen und Hautkrankheiten
- Schweiß, Dreck und Tränen
- Bartkrepp (Koteletten, Augenbrauen,...)
- Kleiner Exkurs: dreidimensionale Veränderungen (modellieren, Latexteile,...)

Kosten: 120,- pro Person (max. 8 Teilnehmende)

Anmeldung: Bis 12. September 2025 per Formular (QR-Code) an office@amateurtheater-ooe.at.

Sa., 11.10.2025, 09:30 – 17:30 Uhr

Festsaal, Promenade 37, 4020 Linz



Referentin: Gerda Pichler

– arbeitet seit 1995 als selbstständige Maskenbildnerin für Foto, TV, Film, Videoproduktionen, Events, Kunstprojekte und Ausstellungen. Zu ihren Spezialgebieten gehören unter anderen HD Makeup, Airbrush, SFX, Maske und Bodyart.

Impro für Jugendliche

Zielgruppe: Jugendliche, 14-17 Jahre

Inhalt: Hast du schon einmal versucht, Theater zu spielen – ohne Text oder Stückvorgabe? Dann probiere es aus! In diesem Kurs lernst du die ersten Schritte des Improtheaters, wie du gemeinsam in einem Team spielst und Szenen aus dem Nichts erschaffst. Ob du auf den Mars reist oder doch lieber im Ozean schwimmst, ist dir überlassen. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Komm mit auf eine Reise, die wir gemeinsam gestalten.

- Wie kann ich eine Rolle anlegen?
- Welche Emotionen und Körperbefindlichkeiten gibt es?
- Wie spiele ich mit anderen zusammen?
- Wie gestalte ich eine Szene?
- Improformate

Kosten: 40 € /Mitglied, ansonsten 65€ / Person (max. 17 Teilnehmende)

Anmeldung: Bis 27. September 2025 per Formular an office@amateurtheater-ooe.at.

Sa., 18.10.2025, 10:00 – 17:00 Uhr

Festsaal, Promenade 37, 4020 Linz



Referentin: Joy Pia Mader

- Unterrichtet seit 2013 Improvisationstheater für alle Altersgruppen. Seit 2018 spielt sie professionell Improtheater für die Impropheten und ist dort Teil der Improschule. Seit 2019 unterrichtet sie an der Kinderuni Linz Improvisationstheater und hat im selben Jahr mit ihrem Impro-Team „Mini ME’s“ die Impro Amateurtheater Landesmeisterschaft OÖ gewonnen.

BURGFESTSPIELE REICHENAU Sommer 2025

RONJA

Räubertochter

Astrid Lindgren

BURGFESTSPIELE REICHENAU Sommer 2025

PREMIERE
Dienstag, 15.07.2025 19:00 Uhr

WEITERE TERMINE

Mittwoch	16.07.2025	19:00 Uhr
Sonntag	20.07.2025	19:00 Uhr
Montag	21.07.2025	19:00 Uhr
Dienstag	22.07.2025	19:00 Uhr
Mittwoch	23.07.2025	19:00 Uhr
Sonntag	27.07.2025	19:00 Uhr
Montag	28.07.2025	19:00 Uhr
Dienstag	29.07.2025	19:00 Uhr
Mittwoch	30.07.2025	19:00 Uhr

PREIS € 15,-
(Ermäßigung mit Familienkarte)

BURGFESTSPIELE REICHENAU Sommer 2025

LYSISTRATA

EINE ANTI(KE) KRIEGSKOMÖDIE

ARISTOPHANES

BURGFESTSPIELE REICHENAU Sommer 2025

PREMIERE
Donnerstag, 10.07.2025 19:30 Uhr

WEITERE TERMINE

Samstag	12.07.2025	20:30 Uhr
Donnerstag	17.07.2025	20:30 Uhr
Freitag	18.07.2025	20:30 Uhr
Samstag	19.07.2025	20:30 Uhr
Donnerstag	24.07.2025	20:30 Uhr
Freitag	25.07.2025	20:30 Uhr
Samstag	26.07.2025	20:30 Uhr
Donnerstag	31.07.2025	20:30 Uhr
Freitag	01.08.2025	20:30 Uhr
Samstag	02.08.2025	20:30 Uhr

PREIS € 25,-

Freiheit, Freundschaft, Abenteuer! www.burgfestspiele.at

DIE SPINNEN – DIE GRIECHINNEN www.burgfestspiele.at

RESERVIERUNGEN:
Telefonisch unter +43 (0) 7213 / 63 97 ab 1. Juni, Montag bis Freitag von 09:00–12:00 und 14:00–17:00 Uhr oder online unter www.burgfestspiele.at

Gesponsert von Gefördert durch das Land OÖ

RESERVIERUNGEN:
Telefonisch unter +43 (0) 7213 / 63 97 ab 1. Juni, Montag bis Freitag von 09:00–12:00 und 14:00–17:00 Uhr oder online unter www.burgfestspiele.at

Gesponsert von Gefördert durch das Land OÖ

Vorgestellt und aufgeführt



Theatergruppe Altenberg

MUCKS MÄUSCHEN MORD

Ländlicher Schwank in 3 Akten von Ralph Wallner

Regie: Alfred Wahlmüller

MI	04. JUN 2025	20:00 UHR
DO	05. JUN 2025	20:00 UHR
FR	06. JUN 2025	20:00 UHR
DI	10. JUN 2025	20:00 UHR
DO	12. JUN 2025	20:00 UHR
FR	13. JUN 2025	20:00 UHR
SA	14. JUN 2025	20:00 UHR
MI	18. JUN 2025	20:00 UHR
FR	20. JUN 2025	20:00 UHR
SA	21. JUN 2025	20:00 UHR
SO	22. JUN 2025	17:00 UHR
DO	26. JUN 2025	20:00 UHR
FR	27. JUN 2025	20:00 UHR

Theaterhaus Altenberg, Reichenauer Straße 10, 4203 Altenberg

Tickets: Online unter www.theater.altenberg.at



theater tabor

DER HEIRATSANTRAG UND DIE HOCHZEIT

von Anton Tschechov

Choreographie: Claudia Tinta

Livemusik: Yevgenij Kobayakov

Regie: Anatoli Gluchov

FR	06. JUN 2025	19:00 UHR
SA	07. JUN 2025	19:00 UHR
SO	08. JUN 2025	17:00 UHR
FR	13. JUN 2025	19:00 UHR
SA	14. JUN 2025	19:00 UHR
SO	15. JUN 2025	17:00 UHR

Taborgarten, Tabor 4, 4100 Ottensheim

Karten reservieren:

www.theater-tabor.at oder
+ 0650 7784783
Wettertelefon: 0650 7784783
(2 Stunden vor Beginn der Vorstellung)

Theatergruppe „Classico“ des BG/BRG Rohrbach

STROMAUFWÄRTS

Schwarze Komödie von Alan Ayckbourn

MO	02. JUN 2025	12:00 UHR
DI	03. JUN 2025	12:00 UHR
MI	04. JUN 2025	20:00 UHR
FR	06. JUN 2025	20:00 UHR
SA	07. JUN 2025	20:00 UHR

Kellertheater des BG/BRG Rohrbach, Hopfengasse 20, 4150 Rohrbach-Berg

Reservierung erbeten unter
0650/4976919 oder
theater@brgrohrbach.at



Junges Theater Wels Kids

MOMO

von Michael Ende

FR	13. JUN 2025	18:00 UHR
SA	14. JUN 2025	18:00 UHR
SO	15. JUN 2025	15:00 UHR

Cordatushaus Wels, Martin-Luther-Platz 1, 4600 Wels

Reservierung unter
www.ticketlotse.com/jtwkids2025



Theater am Wartberg

VOM WELTENMALER UND DEM SPIEL DER MENSCHEN

Ein Stück von und für Junge und Junggebliebene,
Empfehlung ab 7 Jahre,
Autor/Regie/Produktionsleitung:
Tobias Aschauer

FR	13. JUN 2025	17:30 UHR
----	--------------	-----------

SA 14. JUN 2025 17:30 UHR

SO 15. JUN 2025 17:30 UHR

Pfarrheim Pregarten, Kirchenplatz 3, 4230 Pregarten

Ticketreservierung ab 25. Mai 2025 auf
<https://www.theater-am-wartberg.at>



Comedia Bruckmühle Ensemble

DAS MÄDL AUS DER VORSTADT

Komödie mit Gesang von Johann Nestroy

Regie: Richard Maynau

Musik: Reinhard Prinz

FR	20. JUN 2025	20:00 UHR
SA	21. JUN 2025	20:00 UHR
FR	27. JUN 2025	20:00 UHR
SA	28. JUN 2025	20:00 UHR
FR	04. JUL 2025	20:00 UHR
SA	05. JUL 2025	20:00 UHR
SO	06. JUL 2025	20:00 UHR
FR	11. JUL 2025	20:00 UHR
SA	12. JUL 2025	20:00 UHR
FR	18. JUL 2025	20:00 UHR
SA	19. JUL 2025	20:00 UHR
SO	20. JUL 2025	20:00 UHR

Bruckmühle Kultur- und Regionalentwicklung gem. GmbH, Bahnhofstraße 12, 4230 Pregarten

Karten telefonisch unter: 07236/2570
oder online unter: www.bruckmuehle.at



Theatergruppe Steinhaus

KEINE LEICHE OHNE LILY

Kriminalkomödie in 3 Akten von Jack Popplewell
Regie: Ursula Austerhuber

FR	20. JUN 2025	20:00 UHR
SA	21. JUN 2025	20:00 UHR

FR	27. JUN 2025	20:00 UHR
SA	28. JUN 2025	20:00 UHR
FR	04. JUL 2025	20:00 UHR
SA	05. JUL 2025	20:00 UHR

Theaterstadt Steinhaus, Eberstälzeller
Straße 10, 4641 Steinhaus b. Wels

Kartenreservierung: ab 2. Juni 2025
Tel: 0670 35 27 538
Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr
Weitere Infos finden Sie unter
www.theatergruppe-steinhaus.at

BURG FEST SPIELE REICHENAU

Burgfestspiele Reichenau

LYSISTRATA – EINE ANTI(KE) KRIEGSKOMÖDIE

Neufassung nach Aristophanes

DO	10. JUL 2025	19:30 UHR
SA	12. JUL 2025	20:30 UHR
DO	17. JUL 2025	20:30 UHR
FR	18. JUL 2025	20:30 UHR
SA	19. JUL 2025	20:30 UHR
DO	24. JUL 2025	20:30 UHR
FR	25. JUL 2025	20:30 UHR
SA	26. JUL 2025	20:30 UHR
DO	31. JUL 2025	20:30 UHR
FR	01. AUG 2025	20:30 UHR
SA	02. AUG 2025	20:30 UHR

Burgruine Reichenau, Schlossviertel 8,
4204 Reichenau im Mühlkreis

Karten: office@burgfestspiele.at
www.burgfestspiele.at



60 JAHRE
KELLERBÜHNE
PUCHHEIM

Theatergruppe Weilbach – Vorhang Auf

DER DOPPELTE LOTTO-OTTO

Komödie in 3 Akten
von Andreas Heck

FR	11. JUL 2025	20:00 UHR
SA	12. JUL 2025	20:00 UHR
FR	18. JUL 2025	20:00 UHR

Mehrzweckhalle, St. Georgen Nr. 26,
4983 St. Georgen bei Obernberg

Tickets: theater-weilbach.jimdosite.com



Theatergruppe Alberndorf

SAGENHAFTES ALBERNDORF

Stationen Theater

FR	11. JUL 2025	19:00 UHR
SA	12. JUL 2025	19:00 UHR
SO	13. JUL 2025	14:00 UHR
SO	13. JUL 2025	18:00 UHR

Schloss Riedegg, Schloss Riedegg 1,
4211 Alberndorf

Tickets: www.theater-alberndorf.at

BURG FEST SPIELE REICHENAU

Burgfestspiele Reichenau

RONJA RÄUBERTOCHTER

von Astrid Lindgren

DI	15. JUL 2025	19:00 UHR
MI	16. JUL 2025	19:00 UHR
SO	20. JUL 2025	19:00 UHR
MO	21. JUL 2025	19:00 UHR
DI	22. JUL 2025	19:00 UHR
MI	23. JUL 2025	19:00 UHR
SO	27. JUL 2025	19:00 UHR
MO	28. JUL 2025	19:00 UHR
DI	29. JUL 2025	19:00 UHR
MI	30. JUL 2025	19:00 UHR

Burgruine Reichenau, Schlossviertel 8,
4204 Reichenau im Mühlkreis

Karten: office@burgfestspiele.at
www.burgfestspiele.at

MUSICALWAVES

Verein zur Förderung junger Talente

Musicalwaves Wels

DER KLEINE TAG

Musical in 3 Akten (ab 5 Jahre)
Musik und Text von Hans Niehaus,
Rolf Zuckowski, Wolfram Eicke
Regie: Raphael Schaller, Catharina
Schuller

DO	04. SEP 2025	19:00 UHR
FR	05. SEP 2025	19:00 UHR

FR	12. SEP 2025	19:00 UHR
SA	13. SEP 2025	16:00 UHR
SA	13. SEP 2025	19:00 UHR

Stadttheater Wels, Kaiser-Josef-Platz
50, 4600 Wels

Tickets: Online ab 8. Mai 2025 unter
www.musicalwaves.at



Steyrer Volksbühne

DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN

Komödie von Kurt Wilhelm
Regie: Doris Ahrer und Wolfgang
Lehermayr

SA	20. SEP 2025	19:30 UHR
SA	04. OKT 2025	19:30 UHR
SO	05. OKT 2025	17:00 UHR
FR	10. OKT 2025	19:30 UHR
SA	11. OKT 2025	19:30 UHR
SO	12. OKT 2025	17:00 UHR

Altes Theater, Handel-Mazzetti-Prome-
nade 3, 4400 Steyr

Tickets: Ö-Ticket
www.steyrer-volksbuehne.at



Theaterleben Nebelberg

DIESE KUNSTBANAUSEN

Komödie in 3 Akten von Beate
Irmisch
Theaterverlag Rieder

SA	04. OKT 2025	19:30 UHR
SO	05. OKT 2025	18:00 UHR
FR	10. OKT 2025	19:30 UHR
SA	11. OKT 2025	19:30 UHR
FR	17. OKT 2025	19:30 UHR
SA	18. OKT 2025	19:30 UHR

Mehrzwecksaal der VS Heinrichsberg,
Stift am Grenzbach 42, 4155 Nebelberg

Kartenreservierung:
www.theaternebelberg.at



Theater am Wartberg

EINE ETWAS SONDERBARE DAME

Komödie in 3 Akten von John

Patrick

Regie: Andrea Schnitt

FR	07. NOV 2025	19:30 UHR
SO	09. NOV 2025	17:00 UHR
FR	14. NOV 2025	19:30 UHR
SA	15. NOV 2025	19:30 UHR
SO	16. NOV 2025	17:00 UHR
FR	21. NOV 2025	19:30 UHR
SA	22. NOV 2025	19:30 UHR
SO	23. NOV 2025	17:00 UHR

Veranstaltungszentrum Wartberg ob der Aist, Schulstraße 5, 4224 Wartberg ob der Aist

Ticketreservierung ab 26. September 2025 auf www.theater-am-wartberg.at



Steyrer Volksbühne

ALICE IM WUNDERLAND

Kindertheaterstück

Text und Regie: Ida Lauber und Daniel F. Lauber

SA	29. NOV 2025	16:30 UHR
SO	30. NOV 2025	14:00 UHR
SO	30. NOV 2025	16:30 UHR
FR	05. DEZ 2025	16:30 UHR

SA	06. DEZ 2025	14:00 UHR
SA	06. DEZ 2025	16:30 UHR
SO	07. DEZ 2025	14:00 UHR
SO	07. DEZ 2025	16:30 UHR

Altes Theater, Handel-Mazzetti-Promenade 3, 4400 Steyr

Tickets: Ö-Ticket

www.steyrer-volksbuehne.at
und

Sa 20. Dezember 2025 um 14.00 Uhr

Sa 20. Dezember 2025 um 16.30 Uhr

Stadttheater, Steyrer Straße 7, 4540 Bad Hall

Tickets: Online, Tourismusverband und

Bürgerservicebüro

www.steyrer-volksbuehne.at

Kommende Veranstaltungen des Landesverbands

Alle Informationen zu unseren Veranstaltungen, Seminaren und Initiativen findet ihr auch auf unserer Website:

amateurtheater-ooe.at



Amateurtheater Oberösterreich
und Kellerbühne Puchheim

THEATERKIRTAG

60 Jahre Kellerbühne Puchheim

SA	13. SEP 2025	09:30 UHR
----	--------------	-----------



Amateurtheater Oberösterreich
und Dilettanten-Theaterverein 1812
Kremsmünster

JUGENDTHEATER-FESTIVAL

MI	17. JUN 2026	BIS
----	--------------	-----

SA	20. JUN 2026
----	--------------

Stift Kremsmünster, Stift 1,
4550 Kremsmünster

EINSENDEN DER THEATERTERMINE:

Schickt mit den Terminen bitte ein **aktuelles Logo (mind. 300 dpi)** mit.

Bitte sendet uns folgende Informationen an:

office@amateurtheater-ooe.at

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE
NÄCHSTE AUSGABE:

20.8.2025

Spätere Einsendungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Diese Informationen werden benötigt:

- LOGO
- THEATERGRUPPE
- STÜCKTITEL
- KOMÖDIE/TRAGÖDIE/LUSTSPIEL ... IN X AKTEN VON AUTORIN, REGIE
- DATEN
- VERANSTALTUNGSORT
- TICKETS: RESERVIERUNGEN, WEBSITE, EVTL. KARTENTELEFON

**Ein Kuss ist eine Sache, für die man
beide Hände braucht.**

Mark Twain (1835–1910) US-amerikanischer
Schriftsteller



Foto: Theatergruppe Wartberg

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben

Nr. 3/2025: Redaktionsschluss: 20.8.2025

Nr. 4/2025: Redaktionsschluss: 20.11.2025

öBV
Theater

